

Wochenblatt

für Pulsnik, Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabends
früh 8 Uhr.

Abonnementspreis:
Bierleischjährlich 1 1/2 Mark.

Inserate
werden mit 10 Pfennigen für den
Raum einer gehaltenen Corpus-
Zeile berechnet u. sind bis spätestens
Dienstag und Freitag Vormittags
9 Uhr hier aufzugeben.

Amtsblatt der Königlichen Gerichtsbehörden und der
städtischen Behörden zu Pulsnik und Königsbrück.

Dreißigster Jahrgang.

Buchdruckerei von Ernst Ludwig Förster in Pulsnik.
Verantwortliche Redaction, Druck und Verlag von Paul Weber in Pulsnik.

Geschäftsstellen
für

Königsbrück: bei Herrn Kaufmann
W. Fischer. Dresden: Annoncen-
Bureau's Haafenstein & Bogler, In-
validentend, W. Saalbach. Leipzig
Rudolph Hoffe, Haafenstein
& Bogler. Berlin:
Centralannoncenbureau für
sä m t l i c h e deutsche Zeitungen.

Auswärtige Annoncen-Aufträge von uns unbekanntem Firmen und Personen nehmen wir nur gegen Prämumerando-Zahlung durch Briefmarken oder Posteinzahlung auf. Anonyme Annoncen, oder solche, welche Beleidigungen enthalten, werden keinesfalls aufgenommen, mag der Betrag beliebig oder nicht. Exped. des Amtsblattes.

Sonnabend.

N^o 98.

7. December 1878.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte sollen

Mittwoch, den 22. Januar 1879

die dem Häusler Moritz Albin Schölzel in Bretnig zugehörigen Grundstücke Nr. 225 des Katasters, Nr. 176, 542, 408 und 533 des Grund- und Hypothekenbuchs für Bretnig, welche Grundstücke am 2. November 1878 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

8735 Mark — Pfg.

gewürdet worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Gerichtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Pulsnik, am 7. November 1878.

Das Königliche Gerichtsamt daselbst.

Dr. S.

An die Schulvorstände des Bezirks.

Durch Verordnung vom 4. November dieses Jahres (Ges.- und Verordng.-Bl. Seite 432) ist eine Erweiterung der bisher in der Fortbildungsschule zulässigen Strafmittel ausgesprochen worden.

Diesigen Schulvorstände, welche diese verschärften Strafen in der ihnen unterstehenden Fortbildungsschule in Anwendung bringen wollen, haben entsprechenden Nachtrag zur Lokalschulordnung zu entwerfen und bis 1. Februar 1879 zur Prüfung anher einzureichen.

Ramenz, den 28. November 1878.

Königliche Bezirks-Schul-Inspection.
Schäffer. Flade.

Bekanntmachung.

Nachdem die zur Communal- und Armenanlage herangezogenen Gewerbsgehilfen mehrfach die ihnen auferlegten Beträge nicht abgeführt haben, so wird andurch bekannt gegeben, daß von nun ab von den Herren Meistern und Principalen auf Grund ihnen zugehender speciellen Berechnung der Beträge für die einzelnen Gehilfen, sowohl die Staats- als Communalsteuern werden erhoben werden.

Pulsnik, am 3. December 1878.

Der Stadtrath.
Schubert, Bergmstr.

Bekanntmachung.

Von dem unterzeichneten Königlichen Gerichtsamte sollen

den 21. Februar 1879

die dem Steinarbeiter Karl August Kühne in Laufnik zugehörigen Grundstücke, nemlich
das Hausgrundstück Nr. 1a des Brandkatasters und Folium 291 des Grund- und Hypothekenbuchs für Laufnik und
das Feldgrundstück Nr. 419a des Flurbuchs und Folium 294 des Grund- und Hypothekenbuchs für Laufnik,
welche Grundstücke am 2. November 1878 ohne Berücksichtigung der Oblasten auf

1850 Mark

gewürdet worden sind, nothwendiger Weise versteigert werden, was unter Bezugnahme auf den an hiesiger Amtsstelle aushängenden Anschlag hierdurch bekannt gemacht wird.

Königsbrück, am 11. November 1878.

Königliches Gerichtsamt daselbst.
Lehring.

S.

Bekanntmachung.

Es wird hierdurch in Erinnerung gebracht, daß nach § 5, Absatz 3 des Volksschulgesetzes vom 26. April 1873 auch für die Fortbildungsschule im Allgemeinen nur Krankheit der Schüler und bedenkliche Krankheit in der Familie als Entschuldigungsgrund für Schulversäumnisse gilt. Auch demgemäß hinfort etwaige mündliche Entschuldigungen gar nicht mehr angenommen werden.

Königsbrück, den 4. December 1878.

Der Schulvorstand.
Bemmann, P.

Christmarkt in Königsbrück, den 16. December

Zeitereignisse.

Pulsnik, 2. December. (P. A.) Bei der stattgefundenen Section der in Folge von Mordanschlag verstorbenen Fischer hat sich ergeben, daß der Thäter 7—8 Mal mit dem Hammer auf den Kopf der Frau geschlagen haben muß. Die Hirnschale zeigte mehrfache Brüche. Der Thäter selbst, der an die Leiche geführt wurde, war äußerst frech, denn auf die Frage, ob er die Frau gekannt, erwiderte er höchst frech, ja wohl, die habe ich gekannt, denn ich habe sie bis zur Wehner'schen Wiese begleitet, geschlagen aber habe ich sie nicht. Das ihm vorgelegte Dängelzeug erkannte er als das seinige an. Unter einer unverschämten Redensart verließ er das Wilschdorfer Gemeinhaus und wurde wieder nach Stolpen abgeführt. Als die Section beendet war, wurde die Leiche zum Transport nach Oppach vorbereitet.

Ramenz. Nachdem Se. Maj. der König dem Conventwächter im Kloster St. Marienstern, Joseph Klatte, wegen langjähriger treuer Dienstleistung das allgemeine Ehrenzeichen verliehen hat, ist dasselbe im Zimmer und

in Gegenwart der Frau Abbatissin u. durch Herrn Kloster Syndikus Adv. Spann dem Genannten unter entsprechenden Formalitäten übergeben worden.

Der Zittauer Stadtrath hat unter Zustimmung der Stadtverordneten über Besteuerung der Wanderlager und Wander-Auctionen ein Regulativ erlassen. Danach beträgt die zu zahlende städtische Steuer per Tag 30—60 Mark. Ferner werden die Ausverkäufe von Wanderlagern in Zittau nie länger als 8 Tage und solche auf dem Wege der Auction nur 3 Tage lang gestattet.

In einem Dorfe bei Zittau fand vor Kurzem eine Auction eigenthümlicher Art statt. Drei Strolche der schlimmsten Art veräußerten dort die Gegenstände, die sie in Zittau erbettelt hatten. Den Hauptbestandtheil dieser Auctionsmasse bildeten 15 Hemden, für welche 5—16 Groschen pro Stück gelöst wurden. Das theuerste dieser Hemden, ein noch gut erhaltenes Oberhemd, hatten die Burschen, wie sie lachend erzählten, von einem „biden Bäckermeister“ erworben. Daß der Erlös der Auction sofort zum größten Theil verbubelt wurde, braucht wohl nicht besonders erwähnt zu werden. Etwas Prüfung

der armen Reisenden auf ihre Bedürftigkeit ist daher wohl zu empfehlen, damit die wahrhaft Bedürftigen von derartigen Fehlbildern nicht geschädigt werden. Zu verwundern ist nur bei dieser Auction, daß sich Leute fanden, welche unter den obwaltenden Verhältnissen durch Befestigung der Hemden dem Bagabundenthume Vorbehalt leisteten.

Dresden. Das in der Ausgabe begriffene 16. Stück des Gesetz- und Verordnungsblattes für das Königreich Sachsen vom Jahre 1878 enthält u. A.: Verordnung vom 8. November, den Spielkartenstempel betreffend; Verordnung vom 11. November, die Legitimationscheine zum Gewerbebetriebe im Umherziehen betreffend; Verordnung vom 13. November, die Ausführung des Gesetzes über die Besteuerung des Gewerbebetriebs im Umherziehen vom 1. Juli d. J. betreffend; Verordnung vom 15. November, die Arbeitsbücher und Arbeitskarten für gewerbliche Arbeiter und einige damit zusammenhängende Verordnungen betreffend; Verordnung vom 20. November, einige Aenderungen in der Abgrenzung



ung der amts-hauptmannschaftlichen Verwaltungsbezirke betreffend.

Dresden. Das Königl. Ministerium des Innern macht bekannt, daß infolge des Auftretens der Kinderpest in Ostpreußen und im Regierungsbezirk Frankfurt a. O. die Einfuhr von Rindvieh von daher über die sächs. Grenze und die Durchfuhr dergl. Viehes durch Sachsen bis auf Weiteres unterjagt ist und nur der kleine Grenzverkehr mit Rindvieh gestattet bleibt.

Dresden, 3. Dec. Mit dem 31. Decbr. d. J. läuft die Frist ab für die Einlösung folgender Papiergeld-Sorten: 1. Thalernoten und Marknoten der Anhalt-Deßauischen Landesbank; 2. Thalernoten der Bank des Berliner Cassenvereins; 3. Darlehnscheine des vormaligen Norddeutschen Bundes; 4. Thalernoten der Thüringischen, 5. Hundertmarknoten der Weimarer Bank.

Die Actien-Bierbrauerei zum Feldschlößchen in Dresden hat in dem verfloßenen Betriebsjahre einen Reingewinn von ca. 150,000 M erzielt. Unter normalen Verhältnissen würden 50,000 M zu Abschreibungen genügen, so daß ein vertheilbarer Reingewinn von 100,000 M verbliebe. Aus früheren Jahren übernommene Debitoren machen aber weitere Abschreibungen nöthig und dürfte sonach an Vertheilung einer Dividende kaum zu denken sein.

Blauen i. W., 3. Decbr. Heute früh ist an dem nördlichen Ende des Müschwitzer Eisenbahntunnels auf der Linie Greiz-Blauen-Wischitz eine Bergsturzung eingetreten, durch welche der Bahnkörper dicht an dem Eingange in den Tunnel verschüttet wurde. Man schätzt die den Bahnkörper bedeckende Masse auf 15 qm, worunter sich Blöcke befinden, die durch Sprengen entfernt werden müssen. Die Personenbeförderung erleidet jedoch keine weitere Störung, als daß die Passagiere umzusteigen und eine kurze Strecke zu Fuß zu gehen haben, um den jenseits der gesperrten Stelle bereitstehenden Zug zur Weiterfahrt zu benutzen. Verunglückt ist Niemand.

Berlin, 4. December. Der Kronprinz hat, nachdem ihm Generalpostmeister Dr. Stephan einen Bericht über die Entwidlung des deutschen Telegraphenwesens seit dessen Vereinigung mit der Postverwaltung überreicht, in einem Erlaß an Dr. Stephan sich dahin ausgesprochen, daß er mit lebhaftem Interesse die großartige Entwicklung verfolgt habe, welche das Reichs-Telegraphenwesen seit seiner Vereinigung mit der Reichs-Postverwaltung sowohl im Bezug auf den vermehrten Ausbau des Gebiets durch Linien und Leitungen, wie in der Benutzung der Vervollkommnung aller zur Förderung des Nachrichten-Verkehrs dienenden Mittel genommen habe. Die Vereinigung der beiden Ressorts habe sich unter gesteigerter Leitung in jeder Beziehung, insbesondere für das theilhabende Publikum, wie für die Vereinfachung der Verwaltung und für die Erhöhung der finanziellen Resultate als gedeihlich erwiesen.

Berlin, 5. December. Um 12 Uhr 10 Minuten fuhr der reichbefrägte Extrazug mit dem Kaiser in den Bahnhof ein und wurde der Kaiser auf dem Perron zunächst von dem Salut der Ehrenwache begrüßt. Der Kaiser umarmte unmittelbar nach dem Verlassen des Waggons seine Schwester, die Großherzogin von Mecklenburg, begrüßte die übrigen Mitglieder der Familie und betrat sodann den Empfangsalon. Hier reichte er zunächst dem Oberbürgermeister Jordanbeck die Hand und äußerte seine Freude darüber, denselben an der Spitze der Berliner Bürgerschaft begrüßen zu können, sodann wandte sich der Kaiser an die im Halbkreise stehenden Minister, Generale und Hofstaat und sagte etwa Folgendes: Mit gemischten Gefühlen kehre er in seine Hauptstadt zurück; in die Freude über seinen Empfang und über die Zeichen der Hingebung an ihn und sein Haus mische sich der Schmerz um Das, was er erdulden mußte; sein Herz habe mehr geblutet, als seine Wunden, er wolle gern Alles ertragen und freudig sein Blut vergießen haben, wenn er überzeugt sein dürfte, daß das zum Wohle des Vaterlandes und zum Heile der irgeleiteten Theile seines Volkes gereichen könnte. Nach etwa 10 Minuten verließen die Majestäten den Bahnhof und bestiegen den sechsspännigen offenen Galawagen, daran schlossen sich in 22 Wagen die Prinzen, Prinzessinnen und das Gefolge. Der Kaiser war in großer Generalsuniform und hatte den Paletot übergeworfen. Das Aussehen ist frisch und kräftig, jedoch trägt er den rechten Arm noch in der Binde. Der Jubel der zahllosen Menschenmasse war auf dem ganzen Wege ein unermeßlicher, die Fenster und Balkons mit Tschentücher wehenden Damen reich besetzt. Die Majestäten trafen um 12 Uhr 45 Minuten vor dem Palais ein. Die Kaiserin begab sich hierauf in dasselbe; der Kaiser indessen, gefolgt von den Generalen und Flügeladjutanten, nahm die Parade über die Ehrenwache ab und begab sich dann in's Palais, wo er bald darauf mit der Kaiserin auf dem Balkon erschien, um das Publikum, das unaufhörliche Jubelrufe ertönen ließ, nach allen Seiten zu grüßen. Unmittelbar darauf begann das Defilee der aufgestellten Korporationen und Verbände, darunter zahlreiche starke Deputationen auswärtiger Hochschulen, auch eine große Anzahl hier weilender Nordamerikaner mit zwei Sternbannern; mehrere Hundert Banner waren im Zuge. Der Akt der Regierungs-Wiederübernahme seitens des Kaisers soll im hiesigen Palais erfolgen. Das Wetter war andauernd regenlos.

In Angelegenheit des „Großer Kurfürst“ meldet die „Kieler Zeitung“, den Angeeschuldigten seien die dieselben betreffenden Theile der von dem Vizeadmiral Sachmann und dem Kontreadmiral Klatt erstatteten Gut-

achten zur Gegenerklärung vorgelegt worden und werde erst demnächst die Abgabe der im Uebrigen abgeschlossenen Akten an die Admiralität erfolgen. Die Abhaltung des Kriegsgerichts werde bei dem Korpsgericht des Gardekorps erfolgen.

Von dem Buche „Graf Bismarck und seine Leute“ von Moritz Busch ist eine zweite Auflage unter der Presse, aber bereits durch Bestellung aufgebraucht. Wie man der „Köln. Ztg.“ aus Leipzig schreibt, ist diese zweite Auflage eine gereinigte. Sensationsliebhaber werden vielleicht nicht damit zufrieden sein, daß ihnen die Rosinen aus dem Pudding genommen worden sind.

In den letzten Tagen war viel die Rede davon, daß die Schweiz von mehreren Mächten angegangen sei, in Folge der Ereignisse der jüngsten Zeit ihr Asylrecht einzuschränken. Wie nunmehr verlautet, hat die schweizerische Bundesregierung bereits die Antwort fertiggestellt, welche denjenigen Mächten ertheilt werden soll, die das Ersuchen gestellt hatten, daß die schweizerische Regierung in Erwägung ziehen möge, ob nicht, wie der offizielle Styl lautet, „durch geeignete Maßnahmen dem gefährlichen Treiben der Internationale in der Schweiz entgegenzuwirken sei.“ Die Antwort soll besonders betonen, daß das Asylrecht der Schweiz in vollem Umfang aufrecht erhalten werden müsse und daß die Bundesregierung den Erlaß etwaiger Ausnahmegeetze nicht einmal in Betracht zu nehmen Veranlassung habe. Eine echt männliche Antwort, wie sie übrigens von der Schweiz auch nicht anders zu erwarten war.

Berlin. In Oberswalde sind mehrere Forstacademiker, welche vor einigen Tagen von dem Fleische eines auf der Jagd erlegten Dachses gegessen hatten, an der Trichinose erkrankt und befinden sich in ärztlicher Behandlung.

Von Amerika aus sind im vorigen Herbst nicht weniger als 30,000 Fässer mit Aepfeln nach Europa versendet worden. Die Amerikaner verstehen es aber ganz besonders die guten Aepfelorten lange gut zu erhalten, indem sie dieselben in Kellern mit Gyps aufbewahren und so mit Gyps überstreuen, daß die Luft vollkommen von ihnen abgesperrt wird. Doch müssen sie dabei auch sorgsam so gelegt werden, (die Stiele nach oben) daß sie einander nicht berühren.

Auch in Centralasien fängt man jetzt an, Ausstellungen zu veranstalten. Man trifft jetzt Vorbereitungen für ein solches Unternehmen in Tadschend (Stadt in der Tartarei, Khanat Kokand, mit etwa 50,000 Einwohnern und bedeutender Gewerbsthätigkeit). Die Aussteller sollen goldene und silberne Medaillen und Ehrenkostans erhalten.

Gotha, 5. December. Das Rituale der Feuerbestattung in Gotha trägt keinerlei confessionellen Charakter, dieselbe wird den Angehörigen aller Länder und aller Bekenntnisse ermöglicht sein. Die Feierlichkeit beginnt in der Leichenhalle mit einem Chorale, welchen der Geistliche bestimmt, falls nicht die Angehörigen des Verstorbenen Bestimmung getroffen haben. Dann hält der Geistliche die Leichenrede, und nach Abführung eines durch einen ständigen Knabenchor auszuführenden Gefanges, welcher von den Leidtragenden ausgewählt werden kann, erfolgt die Einsetzung des Sarges in den unter der Leichenhalle befindlichen Vorraum für den Feuerbestattungssapparat. Der Geistliche spricht hierauf den Segen. Verwandten und Freunden des Verstorbenen bleibt unbenommen bei der Bestattung zu reden, doch haben sie sich zuvor mit dem betreffenden Geistlichen zu verständigen. Zur ersten Feuerbestattung wird als Latenprediger Gottfried Kinkel erwartet.

München, 6. Decbr. Die beiden bairischen Kürassierregimenter werden demnächst verschwinden. Ihr Name wird Dragoner, ihre Bekleidung eine den anderen Kavallerieregimentern entsprechende sein. Mit der voraussichtlichen Abschaffung des Metallhelms wird auch wieder eine der deutschen Einheitsarmee entgegenstehende berechtigte deutsche Eigenthümlichkeit fallen.

Besth, 3. December. (Volks Bureau) Die ungarische Delegation erledigte in ihrer heutigen Sitzung das gesammte Heeresbudget und nahm die Anträge, einen zweiten Hauptmann per Bataillon beritten zu machen, sowie 1,712,000 Fl. für die Umgestaltung der Werbungsarmee zu bewilligen an.

Dem „Dr. J.“ wird aus Prag gemeldet: Der Stadtrath hat beschlossen, beim Stadtverordnetenkollegium zu beantragen, dem aus Bosnien heimkehrenden Feldzeugmeister Philippovitsch das Prager Ehrenbürgerrecht zu verleihen.

Wie aus Bukarest telegraphirt wird, hat die russische Regierung die rumänische Eisenbahnverwaltung verständigt, daß vom 11. December (29. Novbr. alten Stils) angefangen der Transport von drei russischen Armeekorps von Galatz nach Giurgewo beginnen werde. Der Berliner Vertrag setzt bekanntlich die Stärke des russischen Okkupationskorps in Bulgarien auf 50,000 Mann fest und stipulirt bis zum 1. Mai 1879 die vollständige Räumung der Balkanhalbinsel. Die russische Armee, welche sich gegenwärtig auf der Balkanhalbinsel befindet, zählt über 200,000 Mann. Mit jener Verstärkung wird dieselbe bald 300,000 Mann betragen. Ist das auch ein Zeichen russischer Vertragstreue?

Paris, 3. November. Aus Madrid wird heute gemeldet, die Regierung habe in den Cortes erklärt, sie müsse in den nördlichen Provinzen noch den Belagerungsstand und die Besetzung durch die Armee fortbauern lassen, um den Geseze Achtung zu erzwingen.

Paris, 4. Decbr. Der bisherige österreichische

Botschafter in Paris, Graf Wimpfen, hat dem Präsidenten der Republik seine Abberufungs- und Graf Beust seine Beglaubigungsschreiben als Botschafter Oesterreich-Ungarns überreicht. Dazu bemerkt die „France“:

„Der neue Botschafter soll seine Ernennung, wie es heißt, dem persönlichen Willen des Kaisers Franz Joseph zu verdanken haben. Die Stellung des ehemaligen Kanzlers in London war eine schwierige geworden und seine Veretzung nach Paris beruht vielmehr auf Privat-rücksichten, als auf politischen Motiven. Die Regierung der Republik kennt das politische Schachbrett Europas zu gut, um nicht zu begreifen, daß die Wahl des Herrn v. Beust uns die größte Zurückhaltung zur Pflicht macht. Der sächsische Premierminister, der die Niederlage von Sadowa erfahren hat, in welcher die Selbstständigkeit seines Vaterlandes ihr Grab fand, der Führer der Politik, welche in den verhängnißvollen Krieg von 1870 auslief, repräsentirt nichts Anderes, als Niederlagen. Dem Fürsten Bismarck verdächtig, dem Grafen Andrassy ein Nebenbuhler, kann Herr v. Beust bei uns nicht der Botschafter irgend einer bestimmten Politik sein. Seine Rolle beschränkt sich vielmehr auf die einfachen Fragen und auf die höflichen Beziehungen, welche zwischen den beiden Ländern obwalten; unter diesen Voraussetzungen sichern ihm seine glänzenden geistigen Eigenschaften und seine persönliche Distinktion die entgegenkommendste Aufnahme in Paris.“

Wenn Graf Beust in Paris solchen Willkommen findet, wird er schwerlich Ursache haben, seine Ueber-siedelung von London nach Paris als besonderen Glücksfall zu feiern.

Der Pariser „Temps“ warnt vor Ueberschätzung der bis jetzt gegen Afghanistan davon getragenen Erfolge und erinnert an die ganz analogen Erscheinungen, welche der Feldzug von 1839 in seinem Beginne darbot. Wie jetzt, so trugen auch damals die umwohnenden Bergvölker freundschaftliche Gesinnungen zur Schau, was sie aber ebensowenig wie auch jetzt hinderte, die englischen Trainsolonnen zu behelligen. Das Fort Alimus-jid wie das Kurumfort sind weniger darauf berechnet einer bedeutenden regulären Truppenmacht Widerstand zu leisten, als vielmehr, die nur halb unterworfenen Völkersämme der Gebirgsländer in Zaum und Jügel zu halten. Die Aufgabe solcher relativ belanglosen Positionen liegt daher ganz im Geiste des dem Emir zugeschriebenen Planes, der von einer Veretzung der disponiblen Streikräfte grundsätzlich abbieht, diese vielmehr für den Moment des entscheidenden Schlages reservirt will.

London. In der Thronrede des heute eröffneten Parlaments heißt es: Die Feindseligkeit, welche der Emir von Afghanistan gegen die indische Regierung aufwies, die Form, worin er meine freundschaftliche Mission an ihn zurückwies, nöthigten mich peremptorisch Genugthuung zu verlangen. Das Verlangen blieb ohne alle Antwort. Ich ließ daher eine Expedition in das Gebiet des Emirs unternehmen. Von allen Mächten empfangen ich Versicherungen freundschaftlicher Gesinnungen. Ich habe Grund zu glauben, daß die durch den Berliner Vertrag für die Pacification Europas getroffenen Arrangements mit Erfolg durchgeführt werden. Eine Kreditforderung ist in der sehr kurzen Thronrede nicht enthalten. Obige Stellen enthalten alles auf die auswärtige Politik Bezügliche.

Lahore, 2. December. Die Brigade Macpherson ist bei ihren Reconozirungen bis Bosawal jenseits von Khurd-Khyber vorgerückt. Die Verbindung mit Ali Musjid ist wieder hergestellt. Von der unter General Roberts stehenden Truppenabtheilung liegen keine neueren Nachrichten vor.

Lahore, 4. Decbr. Der britische General Roberts errang einen großen Sieg; er hat Peiwarkota eingenommen und viele Kanonen erbeutet. Der Verlust der Afghanen ist bedeutend; die Engländer verloren 80 Verwundete und Tödt, unter letzteren befinden sich 2 Hauptleute.

Zwischen der türkischen Regierung und Griechenland finden gegenwärtig lebhafteste Verhandlungen betreffs der griechischen Grenzrectifikation statt. Wie verlautet, hat die türkische Regierung sich bereit erklärt, an Griechenland das südlich vom Peneus und dem Kalamas gelegene Gebiet — mit Ausnahme des Distrikts von Janian — abzutreten; im Uebrigen soll die Pforte dem griechischen Cabinet noch bedeutet haben, daß sie gewillt sei, größere Gebietsabtretungen auf der Seite von Thessalien zu machen, wenn Griechenland einwilligt, daß das von Epirus abzutretende Gebiet beschränkt werde.

Kirchennachrichten.

Parochie Pulsnitz.

Dom. II. Advent, den 8. Decbr. 1878, predigt Vorm. Herr Diaconus Großmann. Nachm. Herr Oberpfarrer Dr. phil. Richter. Die Beichtrede hält der Erftere.

Parochie Königsbrück.

Dom. II. Advent, den 8. December 1878. Vormittags predigt Herr P. Weinert aus Krakau. Nachmittags hält Herr P. Demmann Kindergottesdienst. NB. Es findet Beichte und heil. Abendmahl statt und beginnt die Beichte 1/29 Uhr.

Suppenconserven

vom k. Hoflieferant Dr. **E. Naumann**, Dresden, in Tafeln zu 5 Portionen à 25 S zur schnellen Bereitung einer kräftigen, wohlschmeckenden und billigen Erbsen-, Bohnen-, Linsen-, Gries- und Brodsuppe; sowie die vorzüglich anerkannten Gewürz-, Fruchtextracte und Gewürzsalze.

Depot bei **W. H. Herb.**

Weihnachts-Geschenke!



Wiegensperde stehen zum Verkauf bei **Friedrich Baumann**, Stellmachernstr. in Pulsnitz N. S.

Ein vierstücker Wagen, 66.

(neu oder auch schon etwas gebraucht) mit verdecktem Kutschersitz wird zu **Laufen gesucht**. Frantirte Offerten sub **C. N. 431** an die Herren **Saafenstein** und **Wogler** in Dresden zu richten. (H. 34,958a.)

Stollen-Mehl

von bekannter Güte aus der großen Actien-Mühle Plauen bei Dresden wird den geehrten Hausfrauen bestens empfohlen zugleich empfiehlt ff. schles. Gebirgstafelbutter, sowie alle zum Backen nöthigen Artikel zu möglichst billigen Preisen. Pulsnitz, Schloßgasse. **Zul. Günther.**

Von neuen Messina-Citronen, Apfelsinen, sicil. Haselnüssen, rhein Wallnüssen, ital. Maronen, Smyrnaer Tafelzeigen, Kranzzeigen empfing frische Sendungen und empfiehlt solche bestens **Alwin Endler.**

Elbinger Riesenbricken, **Bratheringe**, russ. Sardinen, **Sardines à l'huile** in 1/6, 1/4, und 1/2 Dosen, **Gothaer Cervelatwurst**, weich und hart **Emmenthaler Käse**, sowie ferner **Preisselbeeren** mit und ohne Zucker, **Magdeburger Sauerkohl**, **Amerik. Schweinefett**, **ff. schles. Gebirgstafelbutter** empfiehlt **Alwin Endler.**

Achtung!

Bestellungen von **Holzpanzern** werden angenommen bei **August Schüge**, Rietzschelstraße No. 349. bei Witfrau Durich.

Neue Roggenkleie, **Gries** und **Schwarzmehl** verkauft stets Königsbrück. **Moritz Bretschneider.** Eine fette Ziege ist zu verkaufen. Rietzschelstraße 349b.

Der Gewerbe-Verein zu Königsbrück

hält seine nächste Sitzung **Montag, den 9. December, Abend 7 Uhr, im hiesigen Schießhaus.** Tagesordnung:

1. Registranden-Eingänge und Fragekasten.
2. Besprechung der ausgestellten Gegenstände.
3. Besprechung und Berathung der Hamburger Denkschrift.
4. Beschlussfassung über a) Abhaltung eines Vergnügens, b) Beitritt zum allgem. Vereinsverband, c) Abonnement auf die Sächsl. Gewerbevereinszeitung.
5. Referat über die Vorstandszusammenkunft in Pulsnitz.
6. Geschäftliches.

Zur Ausstellung gelangen: 1 Fleischhackmaschine. 1 Botanischerod mit allem Zubehör. 1 Universal-Dreifuß. 1 Lew's Korkzieher. 1 Wärmflasche. 1 Jantaventilator. 1 Sicherheits Schlüssel. 1 Sicherheitskette. 1 Malwiel'sche Bratpfanne. Sämmtliche Gegenstände sind patentirt und unter die neuesten Erfindungen zu rechnen, so daß wir den geehrten Mitgliedern bei dem Interesse, welches alle Gegenstände verdienen, eine ungemein genutz- und lehrreiche Stunde versprechen können. Gäste sind willkommen. Beginn **Punkt 7 Uhr.**

Der Vorstand. **Dsw. Reinhardt jr.**

Schwerathmigkeit, Asthma, Engbrüstigkeit

Jeder Asthma-Kranke ist tief zu beklagen. Ein wirklich andauernd Hilfe bringendes Mittel dagegen hat die Wissenschaft bislang nicht gekannt. Neuerer Zeit jedoch wird von dem Herren Aerzten das aus indischen Pflanzen bereitete

Englische Asthma-Pulver

mit größtem Erfolg gegen **Schwerathmigkeit** — Asthma — Engbrüstigkeit — **Athemenoth** in Anwendung gebracht.

Dieses **Englische Asthma-Pulver** hat die Kraft, Athmungsbeschwerden schnell zu heben und in den meisten Fällen ganz zu heilen. Von den Medicinal-Behörden als **bestes** Brust- und Hustenmittel anerkannt.

Die Anwendung geschieht durch bloßes Einathmen. Jedes Packet, zu zehn Portionen berechnet, stellt sich auf 1 Mark 25 Pfg. und ist dieses vortreffliche **Englische Asthma-Pulver** mit ganz exacter Anweisung nur durch die **Apotheken** zu beziehen.

Verkauf.

Sonntag, den 15. d. M., Nachmitt. 2 Uhr sollen die zum Nachlaß der verstorbenen **Wilhelmine Großmann** von Obergersdorf gehörigen Gegenstände, als: Ein Bandweberstuhl 24gängig mit 1 Zoll Eintheilung, 1 Bandweberstuhl 20gängig mit 1 Zoll Eintheilung. Betten, Wäsche, Kleidungsstücke, Haus- und Bandweber-Geräthschaften, ein eiserner Ofen mit Wasserpfanne und zwei Maschinen, sowie verschiedene andere Gegenstände verkauft werden. Käufer wollen sich zur oben angegebenen Zeit in dem Hause des Bandweber **Ernst Großmann** daselbst, einfinden.

Pfand-Auction.

Montag, den 9. December, von Vormittags 10 Uhr an, sollen die verfallenen Pfänder aus dem früheren Pfandgeschäft des Herrn **Fröde**, als: 1 Partie ganz neue silberne Gläser, 12 Paar neue lederne Frauenpantoffeln, 1 schöner Reisepelz, Leberzieher, Röcke, Hosen, Hemden, 1 Federbett u. s. w. bei mir, am Obermarkte, auf das Meistgebot gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden. **Carl Pefschke**, Auct. in Pulsnitz.

Zahlungsaufforderung!

Die für erkaufte Hölzer ausstehenden Gelder sind bis zu den Weihnachtsfesttagen zu bezahlen. Restanten, welche diesen eingegangenen Verpflichtungen alsdann nicht nachgekommen sind, werden verklagt. **Dhorn, den 2. Decbr. 1878.** Die Forstverwaltung.

Zuchschuhe, Stoffschuhe, Prima-Schuh, von buntem Stoff und Mischborde, Mädchen- und Knabenschuhe, **Stiefeletten**, von schwarzem Tuch oder Stoff in allen Größen,

Zuchpantoffel mit Friesfutter und Lederjohlen, empfiehlt zu äußerst billigen Preisen **Carl Pefschke** in Pulsnitz, am Obermarkt.

Thiel's

Landwirthschaftliches **Konversations-Lexikon** in 7 Bänden oder 72 Lieferungen Preis 72 Mark. Redigirt von Prof. Dr. K. Birnbaum und Dr. E. Werner. Bis jetzt erschienen Band I., II., III. und vom IV. Bande Lief. 34-38. Brillant recensirt in ca. 600 Zeitungsnummern. Das vollständigste Werk der gesammten landwirthschaftlichen Literatur. Bestellungen nehmen alle deutschen Buchhandlungen an. Die Verlagshandlung **Fr. Thiel**. (Eisenbahnstr. 8.) In allen Gegenden, wo reges Interesse für die Landwirthschaft herrscht, werden unter besonders günstigen Bedingungen Colporteurs anzustellen gesucht. Qualifizierte Personen, welche in landwirthschaftlichen Kreisen ausgedehnte Bekanntschaften besitzen, belieben sich wegen weiterer Details schriftlich zu wenden an **Fr. Thiel, Leipzig.**

Zwei Sessel **gute Speisekartoffeln** werden zu kaufen gesucht. Wo? sagt die Exped. d. Bl.

Kieler Sp. rotten per Kiste ca 200 Stück enth. 2 M. 50, 2 Kistchen 4 M. 6 Kistchen 10 M. 50. **Speckbücklinge zum Robessen** und süße **Bratbücklinge**, größte, fetteste Sorte, per 10 Pfd. Kiste, ca. 35 bis 40 St. ent., 3 Mk., 3 Kistchen 8 M. 40.

Frische Mastern per 10 Pfd. Kiste, ca. 50-60 St. ent., 4-4 1/2 M.

Frische ausgeweidete **Schellfische, Cabliou, Dorsch, Seezungen** in Kisten à 9 Pfd. oder Säcken à 9 1/2 Pfd. per 10 Pfd. 3-3 1/2 M. Alles **zollfrei und franco** gegen Postnachnahme. Ausführliche Preislisten über Butter, Käse, Conserven, Süßfrüchte, Delikatessen, Kaffee etc. und Kochrecepte sende gratis. Ottensen bei Hamburg. **H. E. Mohr.**

Montag, den 9. d. M. c., von Nachmittags 2 Uhr an, sollen auf Neukircher Flur 120 Meter **weiche Stöcke** an die Meistbietenden verkauft werden. Sammlungsplatz auf dem sogen. **Tanneberge**. Königsbrück. **M. Roach.**

Qualvolle Tage, Wochen und Monate und selbst Jahre verbringen zahlreiche Leidende in der Krankenstube ohne Aussicht auf Besserung; oft aufgeben von den sie behandelnden Aerzten, als Todescandidaten betrachtet von den Angehörigen. In solcher Lage empfiehlt sich, wenn es nicht schon früher geschehen die Anschaffung des bekannten Buches **Dr. Kiry's Naturheilmethode** und kein Leidender wird mehr zweifeln, daß es noch eine Genesung für ihn gibt, wenn er sich vertrauensvoll der taufendfach bewährten Heilmethode unterzieht. Preis 1 Mk., vorrätig in B. v. Lindenau's Buchhandlung, auch gegen 1 Mk. 20 Pfg. franco zu beziehen durch Richter's Verlags-Anstalt, Leipzig.

Unentgeltl. Kur für Trunksucht.

Allen Kranken und Hilfesuchenden sei das unfehlbare Mittel zu dieser Kur dringend empfohlen, welches sich schon in unzähligen Fällen auf's Glänzendste bewährt hat, und täglich eingehende Dankschreiben die Wiederkehr häuslichen Glückes bezeugen. Die Kur kann mit auch ohne Wissen des Kranken vollzogen werden. Hierauf Reflectirende wollen vertrauensvoll ihre Adresse an **H. Krönig** in Berlin, Lichtenselder-Strasse 29 senden.

Warnung!

Alles Viehtreiben und Fahren mit Handwagen wird, auf dem von Obersteina nach Niedersteina führenden Fußwege, bei Strafe streng verboten.

Die Besitzer.

Nebenbei wird noch bekannt gemacht, daß auf sämmtlichen Grundstücken, die wir von Herrn Gastwirth Steglich käuflich übernommen haben, alles Gehen, Fahren und Viehtreiben bei Pfändung verboten wird.

Auf der Mensur!

steht der **Armeisen-Kalender für 1879** mit seiner herrlichen Erzählung **„Walperl“**. Derselbe wird keinen Leser unbefriedigt lassen. Er, der **Armeisen-Kalender**, ist für **50 Pfennige** bei jedem Buchhändler und Buchbinder zu haben.

Ehrenerklärung. Die wider die Jungfrau **Auguste Schmidt** aus Obersteina am Sonntag, den 17. Novbr., im Steglich'schen Gasthose daselbst ausgesprochene Beleidigung, erkläre ich hiermit als böllig von mir erdichtet. **Aug. Schäfer**, Moarergel. in Obersteina.

Bekanntmachung.

Im **Forstgericht zu Lausniz** sollen **Donnerstag, den 12. December 1878**, von Vormittags 9 Uhr, folgende im **Lausniger Forstreviere** aufbereitete Hölzer, als:

687	Stück weiche Klöber, von 13 bis 15 Centim. oberer Stärke und 4,5 Meter Länge,
30	= fichtene Stangen, von 4 bis 6 Centim. unterer Stärke,
20	= = = = 7 = 9 = = =
35	= = = = 10 = 12 = = =
10	= = = = 13 = 36 = = =
35	Raummeter weiche Brennseite,
1	= harte Brennknüppel,
24	= weiche =
98	= = Aeste,
27,5	Wellenhundert weiches Brennreisig,
52	weiche Langhausen,
73	Raummeter weiche Stöcke,

einzelu und partientweise gegen sofortige Bezahlung und unter den vor Beginn der Auction bekannt zu machenden Bedingungen an die Meistbietenden versteigert werden. Wer die zu versteigernden Hölzer vorher besehen will, hat sich an den mitunterzeichneten Revierverwalter zu Lausniz zu wenden, oder auch ohne Weiteres in die genannten Waldorte zu begeben.

Königl. Forstrentamt **Moritzburg** und Königl. Revierverwaltung **Lausniz**, den 21. November 1878.

Michael. Lehmann.

in den Forstorten: **Palz** und **Sauberd**, in den Abtheilungen 10 und 38,

SIEGMUND TEBRICH,

Kamenz, Topfmarkt- und Schulgassen-Gaße,
empfehl

Damen-Jaquetts und Paletots

prachtvolle lange, halblange und kurze Jacons, nur nach den neuesten Modellen gearbeitet,
in Rahé, Diagonal, Mouß-Double und Plüsch-Stoffen
in reicher Auswahl
zu bekannt billigen Preisen.



Seine

große Spielwaarenausstellung

empfehl zum bevorstehenden Feste einer gütigen Beachtung

Eduard Haufe, am Neumarkt in Pulsnitz.

Zu Weihnachtsgeschenken

empfehl in großer Auswahl
Damenhüte in Sammet und Filz,
Herrenfilzhüte in allen Farben, von 4 M.
75 an,
Knabenfilzhüte von 1 M. an,
Käpuzen für Damen u. Mädchen, ferner
Nieschen, Damentragen, Bänder, Man-
schetten, Vorhemdchen, Schlipse, Corsetts,
Manschettknöpfe, Strohtaschen, sowie
große Auswahl in Puppenhütchen
billigst

A. Hunger,
Putzgeschäft, Ecke der Kamenzstraße.

Gogoliner Kalk

ist frisch angekommen
Aug. Ritsche in Pulsnitz.

Stollenmehle,

in div. Sorten, feinsten Kaiser-
zug, a Pfd. 19 S, Weisbrod und
Saidemehl empfehl
Mittelmühle Pulsnitz.

Graupen (gerollt)

werden vom 1. Januar 1879 bis zu Ende
Februar in der Windmühle zu Gersdorf.
Ernst Wehner.

Neujahr-Wünsche,

einzel und buchweise,
Gold- und Silberschaum
empfehl billigst
Pulsnitz. **Robert Lindenkreuz,**
Buchbinder a. d. Kirche.

Zu dem bevorstehenden Weihnachtsfeste
empfehl echt **Wauen'sches**
Weizendampfmehl
zu den billigsten Preisen
Niedersteina. **A. Kluge.**

Seedorf,

a Pfd. 25 S,
empfehl **Alwin Endler.**

Amerikanischen Mais,

ganz und geschrotet,
empfehl **Alwin Endler.**

Rheinischen Kräuter-

essig, von feinstem Geschmache, zu
allerhand Speisen und Sallaten
bestens zu empfehlen, verkauft
Bruno Sieber in Pulsnitz.

1. Grosse Weihnachts-Auction!

Um mein Lager zu räumen, sollen
Freitag, den 13. u. Sonnabend, den 14. Decbr.,
von früh 10 Uhr bis Abends 8 Uhr, nachfolgende Gegenstände an Meistbietende
verauktionirt werden. Sämmtliche Gegenstände sind als Weihnachtsgeschenke zu
empfehlen: Bettüberzüge, Bettinletts, Kleider in Mull, Käster,
Halbwolle und Pique, Tücher in Como, Shawltücher, Röcke, Sofen,
Jacken, gestickte Decken, Taschentücher, Bettdecken, Kommodendecken,
Handschuhe, geschliffene Gläser, Leuchter, Zuckerdosen, Blumen-
vasen u. f. w.

Auctions-Local bei Alfred Bürger.
Kamenzstraße.

Mein sehr reichhaltiges Lager in **Damen-Paletots und**
Jaquetts, Kleiderstoffen, Cüchen und Bucks-
kings, Cüchern, Futterstoffen etc. halte zu billigsten Preisen
bestens empfohlen.
Pulsnitz, Langegasse. **August Kammer.**

Die Sparcasse zu Pulsnitz

wird wegen Berechnung der Zinsen für die Einlagen:
Dienstag, den 17. December
geschlossen und
Dienstag, den 21. Januar 1879,
wieder geöffnet.
Pulsnitz, am 3. December 1878.
Die Sparcassen-Verwaltung:
Albert Hauffe.

Meine so beliebt gewordene, nicht durchsichtig, aber wirklich gehaltvolle
Ueberfall als vorzüglich anerkannte
Universal-Glycerin-Seife
empfehle für Jedermann als mildeste, billigste und für die Gesundheit der Haut zu-
träglichste Waschseife per Stück 15, 20 und 30 Pfg. **Unentbehrlich zum Wa-**
schen für Kinder. Fabrik von **S. P. Weyßschlag,** Augsburg.
Alleinige Niederlage bei Herrn **Alwin Endler.**

Sommeralon Großröhrsdorf.

Mittwoch, den 11. December a. c.:
Gansen- und Gänsebratenjchmans,
sowie starkbesetzte **Ballmusik.**
Hierzu ladet ganz ergebenst ein **Friedr. August Schöne.**



Sigung
des land- und forstwirtschaftlichen Vereins
zu Pulsnitz
Freitag, den 13. December 1878, Nachmittags 3 Uhr,
im Vereinslocale.
Vortrag des Herrn Förster **Maufe.**
Der Vorstand.

Section Pulsnitz
Dienstag, den 10.
December, Abends
1/2 8 Uhr,
Versamm-
lung.

Gasthof zur Stadt Dresden.
Sonntag, den 8. December
Karpfenschmaus,
wozu ergebenst einladet
Karl Menzel.

Zur Lanzmaut,
Sonntag, den 8. December, ladet
freundlichst ein
Leppersdorf. **A. Klossche.**

Zum Plinzenschmaus,
Sonntag, den 8. d. Mts., ladet freund-
lichst ein
Dhörn. **Friedrich Philipp.**

Gasthof z. Pulsnitz W.-S.
Sonntag, den 8. Decbr.,
Junge Kirmes,
wozu ergebenst einladet **S. Menzel.**
NB. Nachmittags 4 Uhr Plinzen.

Zum
Karpfenschmaus
Sonntag, den 8. und Montag,
den 9. Decbr., wobei mit kalten und
warmen Speisen und Getränken bestens
aufwarten wird, ladet hiermit ganz er-
gebenst ein **Julius Frenzel,**
Dhörn. **Silberweide.**
Für Ausspannung und Stallung ist
gesorgt.

Conditorei!

Sonntag, von 3 Uhr an, Kaffee-
Bisite in den vergöhrten Localitäten,
lade die geehrten Damen und Herren er-
gebenst ein. Große Auswahl von allen
Sorten **Ruchen, Torten und Wein.**
Achtungsvoll
Ostwald Köhler.
Eingang zum Laden sowie zur Hausthüre.

Zum Bratwurfschmaus,
Sonntag, den 8. und Montag,
den 9. Dec., ladet freundlichst ein
Ernst Günther, Gastwirth.